

Ausländisches.

Brandenburg.

Cottbus. — Einen herben Verlust hat das Wendentum durch den Tod des Rectors Jordan zu Papp in Kreife Cottbus erlitten. Der Verstorbene war der Sohn eines wendischen Lehrers. Von vielen wendischen Orts- und Flurnamen, die im Laufe der Jahrhunderte entfielen und verstümmelt sind, danken wir ihm die Uebersetzung. Er beherrschte gleich meisterhaft den Oberlausitzer wie den Niederlausitzer wendischen Dialekt.

Crossen. — Wöllig eingestürzt wurde in der Nacht die Windmühle des Mühlenbesizers Goldacker bei Crossen. Das Feuer wird auf Selbstentzündung zurückgeführt. Der Besitzer erleidet beträchtlichen Schaden, da die Mühle ohne Inhalt versichert war und er eine erhebliche Menge Mehl und Getreide, das mitverbrannte, den Eigentümern ersetzen muß.

Finstertal. — Das 50-jährige Amtsjubiläum feierte Hauptlehrer Schiller in Finstertal. Im Festsaal der Anstaltschule hatten sich Vormittags 11 Uhr fast sämtliche Magistrate- und Schuldeputationsmitglieder, Stadtverordnete, der Landrath Frhr. v. Mantuffel, Kreis- und Schulinspektor Sup. Heller, Realschulrector Dr. Raebel, die Lehrer und Lehrerinnen der Stadt, viele Lehrer aus der Umgegend, Bürger der Stadt, Verwandte des Jubilars und der Schulkinder, die zuletzt vom Scheidenden unterrichtet worden sind, eingefunden.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. — Der älteste Königsberger Gothe, Pfarrer emer. Franz Anderson, wurde auf dem zweiten Altstapler Kirchhof unter großer Antheilnahme zur letzten Ruhe beigesetzt.

Fischhausen. — Von einem tödtlichen Unglücksfall wurde dieser Tage der Besitzer Kleinfeld aus Gr. Poyanen betroffen.

Goldap. — Das 50-jährige Jubiläum des Infanterieregiments (7. Ostpr.) Nr. 44, das gegenwärtig in Goldap in Garnison steht, wird am 6., 7. und 8. Mai d. J. gefeiert werden.

Provinz Westpreußen.

Danzig. — Dem Bahnhüterhaltungsarbeiter Leschowski in Danzig ist die Genehmigung zur Führung des Namens Leschner erteilt worden.

Beiersdorf. — Es durchwehte den hiesigen Ort die traurige Kunde, daß Herr Gutsbesitzer Jakob Böwselement, der längere Jahre ein Grundstück in Beiersdorf besessen hat, sein Leben beendet habe.

Karthaus. — Ein Unglücksfall, der den Tod eines jungen Mannes zur Folge hatte, ereignete sich in Smolfin. Als der 17-jährige Milchfahrer Johann Bjonte Abends Holz spaltete und mit der Art zu einem wuchtigen Schläge ausholte, traf er eine vor ihm hängende Wäscheleine, die Art federte dadurch zurück und traf B. am Kopf. Bjonte konnte sich noch zu Bett begeben; als er jedoch am anderen Morgen seinen Dienst antreten wollte, brach er todt zusammen.

Provinz Posen.

Posen. — Der Kreisassistentarzt Dr. Pusch in Bromberg ist als Kreisarzt und Leiter des Medizinaluntersuchungsamts nach Danzig, der Kreisbau-Inspektor Hartung in Obornik nach Bonn und der Postdirector Jordan in Mogilno nach Tarnowitz versetzt, der kommissarische Präparandenlehrer Hämpele in Pleschen ist zum Präparandenlehrer in Schwerin a. W. ernannt, dem Postmeister Moritz in Schildberg eine Oberpostleitstelle bei dem Postamt I in Gelsenkirchen verliehen worden.

Bojanowo. — Die städtischen Körperschaften haben den Bürgermeister Hahn, dessen Amtszeit erst im nächsten Jahre abläuft, schon jetzt einstimmig für eine neue zwölfjährige Amtsperiode wiedergewählt.

Provinz Pommern.

Stettin. — In der Schwurgerichtssitzung wurde gegen das Dienstmädchen Martha Heiden aus Auerose im Kreise Anklam wegen Kindesmordes verhandelt.

Alt-damm. — Es brannte in Buchholz die mit Futtervorräthen gefüllte Scheune des Eigentümers Franz Eichhorn total nieder.

Bublitz. — Aus dem Schafsee zog dieser Tage der Fischer Quandt aus Borch eine schon hart in Verwesung übergegangene Leiche; es handelt sich um den seit November v. J. vermissten Eigentümer — Sohn Karl Schulz aus Al.-Grenzburg.

Bütow. — Die 2-jährige Tochter des Ritterschloßbesizers Dr. auf der Oberförsterei Sülzenstein in Stellung N. legte sich in kindlichen Liebermuth

in einem Waschtiegel mit kochendem Wasser. Trotz sofortiger ärztlicher Hülfe verstarb das Kind nach 24 Stunden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. — Die Einjährige Freiwilligen-Prüfung bestanden von weiteren 10 Prüflingen 6, nämlich die Schüler Jädle und Johns in Kiel, Meier in Sande bei Itzehoe, Westmann in Altona, Scholz in Harenau und Wiese in Elmshorn.

Angeln. — Gemeindevorsteher Henning in Böllund kann in dieser Jahre auf eine 26-jährige Thätigkeit als Gemeindevorsteher und auf eine 25-jährige Thätigkeit als Standesbeamter zurückblicken.

Apennade. — Hofbesitzer Johann Festeren in Süderhostrup hat seinen Besitz mit lebendem und todtm Inventar an den Verwalter Friedrich Bach in Feldstedt für 120,000 Mark verkauft.

Provinz Sachsen.

Breslau. — Dem Regierungsassessor Radek ist die Stelle des Oberzollinspektors in Thorn verliehen, der neuernannte Regierungsassessor Friedrich aus Breslau ist dem Landrath des Landkreises Essen zugetheilt worden.

Bernstadt. — Das sei: mehr als 100 Jahren im Besitz der Familie Raven befindliche 2300 Morgen große Rittergut Postelwitz bei Bernstein ist durch Kauf an den Brauereibesitzer Pauls Haselbach aus Ramsau übergegangen.

Hirschberg. — Der Buchhalter und Kassirer der hiesigen Gasanstalt, Curt Beller, machte auf dem Wege zur Kaiserliche den Versuch, seinem Leben durch Erschießen ein Ende zu machen. Mannschaften der Sanitätskolonne brachten den Schwerverletzten in das städtische Krankenhaus. Beim Abschluß der Bücher der Gasanstalt ist ein Defizit von 10,000 Mark festgestellt worden.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Detmold. — Kommerzienrath Wilhelm Klingenberg ist nach kurzem Leiden sanft entschlafen. Der Dahingegangene gehörte zu jenen hervorragenden Persönlichkeiten in Detmold, die mit der Entwicklung unserer Stadt aufs engste verbunden waren. Er hat ein Alter von 70 Jahren erreicht.

Gardelegen. — Der beigeordnete Beirath, der sein Amt aus Gesundheitsrückichten niedergelegt hat, ist zum Stadtältesten ernannt worden.

Halberstadt. — Im Alter von 67 Jahren starb der Oberlehrer A. D. Professor Leonard Zsch. Er war an der hiesigen Oberrealschule thätig gewesen und hatte sich mannigfache Verdienste erworben. Am 1. April 1908 war er in den Ruhestand getreten.

Der Fabrikarbeiter Franz Stephan, der im August v. J. die Wittve Bötel in Bledendorf bei Egeln ermordet und beraubt hatte, wurde vom Schwurgericht zum Tode verurtheilt.

Raumburg. — Das Schwurgericht hat den Schneider Bötker wegen Raubmordes zum Tode verurtheilt.

Debitfeld. — Der 25 Jahre alte Telegraphenarbeiter Ebeling aus Gardelegen nahm mit mehreren anderen Arbeitern Ausbesserungen an der Strecke Debitfeld-Salzweil vor.

Die Arbeiter benutzten eine Lowry, um zum Bahnhof Buchhorn zu gelangen. Ebeling toppelte nun den Lowry an einen Güterzug. Kurz vor der Arbeitsstätte stürzte er bei der Lostopplung der Lowry von dieser herab auf die Schienen und die Lowry ging ihm über den Leib, wodurch der Tod sofort eintrat.

Quedlinburg. — Der Lehrer Karl Wendehat, der seit dem Jahre 1864 an den hiesigen städtischen Schulen wirkte und als langjähriger erster Kassirer des Pestalozzvereins der Provinz Sachsen weiten Kreisen der Lehrerschaft unserer Provinz bekannt ist, scheidet mit Schluß des Schuljahres aus dem Schuldienst.

Rheinland und Westfalen.

Bonn. — Geheimrath Prof. Dr. med. et phil. Eduard Pflüger, Director des physiologischen Instituts, ist im 81. Lebensjahre nach kurzer Krankheit gestorben. Er war Ehrenbürger der Stadt Bonn.

Düsseldorf. — Herr Gerichts-vollzieher Peter Gerlach kann auf eine 50-jährige Dienstzeit zurückblicken. Seit dem 1. October 1900 ist Herr Gerlach bei dem hiesigen königlichen Amtsgericht thätig.

Elberfeld. — Der Stadt-Geliebte ist wieder ein reiches Vermögen zuerfallen. Die Wittve Dr. Hugo Schirly, Emilie geb. Schneider, die Mutter des vor einigen Wochen plötzlich infolge eines Schlaganfalls gestorbenen Schulraths, Bergeshofen Dr. Schirly, hat in Erfüllung eines letzten Wunsches ihres Sohnes den Haupttheil ihres Vermögens

der Stadt Elberfeld zur Errichtung eines Lehrerinnenheims vermacht. Nähere Verwandte besah die Verstorbenen nicht. Ueber 100,000 Mark fließen der Stadt zu.

Eidel. — Der Hauer Heinrich Saale wurde auf Jede Hannover von einem durch einen Sprengschuß losgeschleuderten Kohlenstück derart getroffen, daß der Tod sofort eintrat.

Hamborn. — Die Gemeinde Hamborn hat eine bisher in Deutschland einzig dastehende Entwicklung durchgemacht. Sie feiert in diesem Jahre erst die 10-jährige Wiederkehr des Tages, an welchem sie zur Gemeinde erhoben wurde und eine selbstständige Gemeinde-Verwaltung erhielt, und schon ist sie mit ihrer Einwohnerzahl den 100,000 nahe.

Söllingen. — Ertrunken ist der 12-jährige Sohn des Fuhrmanns Stadelhaus an der Brühler-Strasse. Der Knabe hatte mit einem gleichaltrigen Genossen den hohen Zaun überstiegen, der den Fabrikteich des Zwillingwerkes von J. A. Hendels umfaßt, und war beim Rudern in den Teich gestürzt.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Emden. — Bei der für die dritte Wahl hier vorgenommenen Bürger-vorwähler-Ergänzungswahl wurde der Kaufmann Gerhard Schmeding zum Bürgervorwähler gewählt.

Frezen. — In der Bauerhof-Suttrup, Kirchspiel Frezen, brannten Wohnhaus und Scheune des Hofbesizers Wobbe bis auf den Grund nieder.

Gishorn. — Die Gesellschaft zur Förderung der Wasserwirtschaft im Harz hat einen Sonderauschuß für Thalperrenbau zu bilden beschlossen. Der hiesige Kreisaußschuß wählte für ihn als Mitglieder Landrath Dr. v. Wagenhoff und Kreisaußschußmitglied Christ. Wiedenroth-Hardesse.

Sameln. — Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich beim Bahnbau in der Nähe von Eisbergen. Dem Arbeiter Karl Rinne aus Bolle fiel beim Verladen von Schwellen eine solche auf die Brust. Der Bedauernswerthe erlitt hierbei so schwere innere Verletzungen, daß er bereits auf dem Transport zum Krankenhaus in Rinteln starb.

Münden. — Fabrikdirector G. Pohl, dem die Leitung der Kapselfabrikation der Firma Haendler und Natermann unterstellt ist, kann auf eine 25-jährige Thätigkeit in dieser Fabrik zurückblicken.

Sachsen-Anhalt.

Rassel. — Dem hier noch in bester Erinnerung stehenden früheren Mitgliede des hiesigen königlichen Theaters, jetzigen Kgl. Bayerischen Hof-schauspieler Franz Jacobi in Wilmers wurde vom Prinzregenten die goldene Ludwigmedaille für Wissenschaft und Kunst verliehen.

Ein in weiten Kreisen unserer Stadt bekannt und geschätzter Mitbürger, Herr Hartmann Dieterich, legte die Feier seines 70. Geburtstages.

Frankenberg. — Es brannte kürzlich hier das Haus des Bäckers Böhle nieder.

Güntershausen. — Bei dem Gastwirth Scheller wurde in der Nacht ein Einbruchdiebstahl verübt. Der Dieb stahl Cigarren, Vötre und einen Revolver.

Hager. — Die Leiche eines vermissten 16-jährigen Mädchens Namens Hofflein aus Hager wurde auf der Eisenbahnbrücke gefunden. Das Mädchen hat sich überfahren lassen.

Sachsen-Vormarkt.

Groß-Gerau. — Es verstarb in Gerau in einer Klinik, wo man ihn zu einer Operation hingebacht hatte, der in weiten Kreisen sehr bekannte und beliebte Oberbahnhofs-Vorsteher Herr Luft.

Herbstein. — Seine 100-jährige Zugehörigkeit zum Großerzogthum Hessen begina kürzlich unser Städtchen. Herbstein hatte früher zu Fulda gehört. Als das Großerzogthum Frankfurt errichtet wurde, kam Herbstein zu Hessen.

Lauterbach. — In den Ruhestand versetzt wurde am 5. März d. J. der Lehrer an der Gemeindefschule zu Lauterbach George Conte auf sein Nachsuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Lautern. — Das Kind des Landwirths Philipp Botmuth ist im Mühlengraben ertrunken.

Süd-Lothringen.

Strasbourg. — Wegen Erpressung hatte sich der frühere Redacteur der „Freien Lothringin“ und der „Straßburger Rundschau“, R. Zsch., vor der Strafkammer in Saarbrücken zu verantworten. Die Strafkammer kam auch zu einer Verurtheilung von 4 Monaten Gefängnis.

Hagendingen. — Ein Beweis des großen Speculationsgeistes, der sich hier zur Zeit infolge des Baus großer industrieller Anlagen kundgibt, ist, daß augenblicklich nicht weniger als 18 Wirtschaftsexpansions-

gesuche für Hagendingen und Talingen der Behörde vorliegen sollen.

Molsheim. — Die Leiche der 20-jährigen, von hier stammenden Lucie Weill, die beim Schiffsbruch des Dampfers „General Chanzy“ an den balearischen Inseln um's Leben kam, ist von ihrem Bruder, dem Studenten Edgar Weill, an den ihr abgenommenen Kleidungsstücken ermittelt worden.

Bayern.

München. — Der Modellstecher Franz Hoffmann dahier, der fruge in dem Prozeß gegen den Maler Heide, den Schwiegerohn des Fürsten Eulenburg, der kürzlich bei seiner Verhaftung den Schutzmann Belschgruber überfallen und schwer verletzt hatte, erhängte sich in seiner Zelle und starb, obwohl er noch lebend abgeschnitten wurde.

Moschaffenburg. — Hier trafen, von Darmstadt kommend, etwa 40 amerikanische Fortstübrende ein, die sich in die Speerartwälder begeben. **Gambach.** — Die hier bedienstete Dienstmagd Babette Reiterberger wurde verhaftet, weil sie das jüngste von vier unehelichen Kindern in einer Waffelkuche ertränkte.

Grainhöfen. — Hier wurde der Mühlenbesitzer Jos. Buchinger erschossen aufgefunden. Zahlungsschwierigkeiten sind das Motiv der That.

Harthausen. — Vermuthlich infolge von Brandstiftung ist dahier das Nebengebäude des Schäfers Johann Anwander niedergebrannt. Es verbrannten 80 Schafe.

Hergatz. — In der Station Hergatz wurden dem Stationsgehilfen Hoy beide Beine abgefahren. Er wurde ins Lindauer Krankenhaus gebracht.

Bayreuth. — Eine allen Fremden und Festspielbesuchern bekannte Persönlichkeit, der Kaufmann und Besitzer des „Marktgrafenhofes“ G. K. Baierlein, ist infolge Schlaganfalls plötzlich gestorben.

Berchtesgaden. — Der Bizeoberhofmeister der deutschen Kaiserin Kammerherr Freiherr Otto v. Ende, Besitzer des Gutes Wolfseck bei Berchtesgaden, ist im Alter von 70 Jahren in Salo am Gardasee gestorben.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Ein seltenes Jubiläum kann Herr Kommerzienrath Martin Fischer, der Cheffinancier der hiesigen Firma Creutznach & Scheller, Großenhainer-Strasse, begehen. An diesem Tage erfüllt sich der Zeitraum von 50 Jahren, innerhalb welchem Herr Kommerzienrath Fischer bei seiner Firma in Thätigkeit ist.

Meißen. — Hier ist der unbefoldete Stadtrath Julius Hermann Saupe gestorben, Begründer der Kunstschlerei und Möbelfabrik in Firma Julius Saupe u. Sohn.

Rieder-Gittersee. — Kürzlich stürzte beim Fensterputzen die 32 Jahre alte, verwitwete Frau Merisch vom ersten Stock in den Hof hinab und verstarb an den erlittenen Verletzungen.

Rosfen. — Durch Schadenfeuer wurde in Augustusberg das Wohnhaus des Maurers Ulbricht zerstört. Als Brandstifter wurde der Arbeiter Töppler ermittelt, als er im Begriff war, noch ein zweites Grundstück in Brand zu setzen.

Delnsitz. — Die seit dem 30. Januar vermisste Flora Arnold, die im „Braunen Hof“ hier bedienstet war, wurde jetzt in einem Teiche als Leiche aufgefunden. Es liegt anscheinend Selbstmord vor.

Bernsdorf. — In der Nacht brach auf dem Gute des Herrn Paul Hofmann ein Schadenfeuer aus, das alle drei Gebäude des Gutes einschloß.

Hemmiß. — Es wurde der bisherige Director der öffentlichen Handelsschule, Professor Alschweig, todt aus der Obemannig gegogen. Er sollte demnächst in den Ruhestand versetzt werden. Ob Selbstmord oder Unfall vorliegt, muß erst die Untersuchung ergeben.

Königreich Württemberg.

Stuttgart. — Der Schlossermeister Thiel von Gaisburg, der seit etwa einem Jahr Mitglied des Bürger-Ausschusses ist, hat sich in der Nähe des Wasserhauses bei der Gasfabrik in den Redar gestürzt.

Künzelsau. — In Waiblingen ist der 78 Jahre alte Leonhard Rämmer in seiner Scheune abgestürzt und seinen Verletzungen erlegen.

Schramberg. — Vom katholischen Kirchenstiftungsrathe wurde an Stelle des wegen Krankheit zurückgetretenen Kirchen-Pflegers Georg Walker Johs. Jehrenbacher, Wertwiler in der Saasischen Strohmankatur auf die Dauer von 5 Jahren gewählt.

Bergschillingen. — Hier fiel die 14-jährige Tochter des Crispolischen Vrs Hausers so unglücklich an eine Redibere, daß sie sich hart blutende Unterleibs-Verletzungen zuzog



Herr (zum Kapitän einer kleinen Luftdampfbootfahrts-Gesellschaft): „Weshalb sind Sie denn so erregt?“ — „Ja, denken Sie nur, Waschtrogkapitän hat er zu mir gesagt!“

und infolge Verblutung nach kurzer Zeit starb.

Luxemburg.

Luxemburg. — Der Gemeindevorsteher zu Mertert in einer Größe von 30,000 Metern wurde in öffentlicher Versteigerung Herrn Rechtsanwalt Bern. Glaser - Ranfontne aus Luxemburg für die Summe von 35,000 Franken zugeschlagen.

Reinpsalz.

Speyer. — Der 39 Jahre alte Küfer Friedrich Schön aus Speyer wurde wegen Betrugs in vier Fällen zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Carlsberg. — Eine geradezu rothe That verübten die Mitte der zwanziger Jahre stehenden Meerrrettigshändler Koch und Herding. Als sich nämlich der verheiratete 30 Jahre alte Handelsmann Andreas Schwarz und dessen 24 Jahre alter Schwager Otto Schlee vom Gasthaus „zum Paradies“ nach Hause begeben wollten, wurden die Genannten ohne allen Grund plötzlich überfallen und mittels Knütteln zu Boden geschlagen, worauf die Thäter ihre halbbenommenen daliegenden Opfer mit dem Messer traktirten und beiden erste Stiche in großer Zahl sowohl im Kopf und Rücken wie auch an den Armen und Händen beibrachten. Der Gendarmerie gelang es rasch, die Thäter festzustellen, welche man verhaftete. Schwarz ist den ihm zugefügten schweren Stichwunden und sonstigen Verletzungen erlegen.

Ludwigschafen. — Vor dem hiesigen Ziegelwerk wurden zwei Hauptgebäude, die der Badsteinfabrikation dienen, durch Großfeuer zerstört.

Der 30 Jahre alte Tagner Jakob Berofel aus Ludwigschafen hat in der Wirthschaft von Böttger in der Böhlstraße in Ludwigschafen anlässlich eines Streites auf den Arbeiter Heinrich Strauch einen Revolvergeschossen abgegeben. Der Schuss ging Strauch in das linke Bein und hatte zur Folge, daß dieser längere Zeit im Krankenhaus zubringen mußte und heute noch arbeitsbeschränkt ist. Das Urtheil lautete wegen Körperverletzung auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Untersuchungs-haft.

Großherzogthum Baden.

Elchesheim. — Es brach auf bis jetzt noch unbelannte Weise in dem Anwesen des Fabrik-Arbeiters August Kalle Feuer aus. Das Wohnhaus, Scheuer Schopf und Stallung wurde ein Raub der Flammen.

Freiburg. — Pfarrverweser Balmer von Waldkirch bei Waldshut wurde wegen Sittlichkeitsverbrechens verhaftet und in das hiesige Amtsgefängnis eingeliefert. Der Betriebsassistent Adolf Knöbel ist ausgeliefert worden. Er unterschlug seiner Zeit 4000 Mark amtlicher Gelder und floh nach Nordamerika. **Heidelberg.** — Hier ist der frühere Prälat Friedrich Döbler nach langem Leiden gestorben. **Lahr.** — Bei der Stadtverordnetenwahl der 3. Wählerklasse ging die Liste der Sozialdemokraten gegenüber dem national-liberalen Wählerzettel durch.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Der Restor der österreichischen Staatämänner, der Direktor und das Mitglied des Herrenhauses Joseph Alexander Frhr. v. Helfert ist im Alter von 90 Jahren gestorben.

Werau. — Es erkrankte sich auf der Wälfelpromenade der 29-jährige Krankenpfleger Rudolf Reubold aus Leoben, der erst denselben Tag aus Kärnten hier angekommen war.

Prag. — Der 23-jährige Herr der Medizin Max Robitschek erkrankte an den Nerven seiner Quartierverbin, auf das er im Egerer einen Revolver zielte. Darauf nahm er sich aus Verzweiflung selbst das Leben.

Prag. — Es hat im Verfor-

gungshause hier nach langem Leiden der Sekundararzt Dr. Franz Scholz, ein Vetter des Landtagsabgeordneten Dr. Scholz, im Alter von 34 Jahren. Dr. Scholz ist an Brightscher Nierenkrankheit gestorben. Das Leiden trat als Folgekrankheit einer Scharlachinfektion die sich der Arzt im Berufe im Wilhelminenhospital zugezogen.

Aspang. — Die hiesige Gendarmerie hat die Mineure Alexander Peinovic, zu Binji in Kroatien geboren, 25 Jahre alt, und Nikolaia Milientovic, zu Kis-Kupa in Kroatien geboren, unter dem bringenden Verdachte verhaftet, in Aspang einen Raubmord verübt zu haben.

Der Bezirksrichter von Aspang wurde beim Verlassen des Bezirksgerichtes von zwei Individuen überfallen und durch Messerstiche tödtlich verletzt. Die Thäter ergriffen die Flucht.

Freie Städte.

Hamburg. — Der Fischer Leiden, der seine Frau erschlagen hat, wurde unter Zubilligung mildernden Umstände zu 3 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Bremen. — Aus Anlaß des Besuchs des Kaisers verfuhrte der sozialdemokratische Führer Henke plötzlich die Arbeitererschaft der Aktiengesellschaft „Weser“ zum Arbeitsausstand für den Kaiserbesuchstag am Samstag zu gewinnen. Die Aktiengesellschaft hatte bereits der Arbeitererschaft zur Tagesfeier den Nachmittag unter Lohnzahlung freigegeben. Die Arbeitererschaft wies den Vorschlag Henkes zurück und begrüßte den Kaiser freundlichst.

Schwyz.

Appenzell. — Der am Sänctis verunglückte junge Mann ist der 19-jährige Billinger, von Beruf Buchbinder, wohnhaft in St. Gallen.

Freiburg. — Durch den von Freiburg abgegangenen Güterzug wurde dem 45-jährigen Kondukteur Gustav Richard vom Depot Renes ein Bein abgefahren.

Im Bahnhof-Restaurant gab der 29-jährige Jakob Müller von Oberwil vier Revolvergeschosse auf den 21-jährigen Sohn der Restaurateurs Raymond Suny ab. Der junge Mann erhielt zwei Kugeln in den Unterleib; sein Zustand ist hoffnungslos.

Genf. — Traurige Folgen eines schlechten Scherzes. Der 24 Jahre alte russische Fürst Depis de Scibar aus Kiew trieb im Speisesaal des Hotels Richmond mit zwei Revolvern allerlei dumme Späße, indem er auf die Gäste und den Hoteldirector zielte. Plötzlich trachte ein Schuß, und der Fürst sank todt zu Boden. Er hatte sich aus Unvorsichtigkeit selbst erschossen.

Der kürzeste Brief.

Ein Russe und ein Italiener geben eine Wette ein. Wer der kürzesten Brief schreibt, soll gewinnen. Der Russe schreibt: „Zo ruh“ (Ich gehe aufs Land). Der Italiener antwortete: „J“ (Geh). Der Italiener hat gewonnen.

Ein Optimist sieht das Ende des Rauchgemeinschadens; da die Kohlenvorräthe bei dem gegenwärtigen Verbrauch etwa 7000 Jahre reichen werden, so wird der Herr etwas lange warten müssen.

Wenn Andrew Carnegie das Geld schenkt, so verkleinert er den Wert seines besten Freundes.

Die Berliner Arbeiter-Organisationen haben sich verpflichtet, drei Monate hindurch keine Butter zu verbrauchen. Da hat am Ende John D. Rockefeller schon mit der von ihm angebotenen Fabrikation von Butterölum begonnen.

Alfo hat Kiel soll nun Wilhelmshaven erster deutscher Kriegshafen für die „Fürstenthilfe“ werden. Das kommt ja immer näher an England heran. Schrecklich!

Die Berliner Arbeiter-Organisationen haben sich verpflichtet, drei Monate hindurch keine Butter zu verbrauchen. Da hat am Ende John D. Rockefeller schon mit der von ihm angebotenen Fabrikation von Butterölum begonnen.

Alfo hat Kiel soll nun Wilhelmshaven erster deutscher Kriegshafen für die „Fürstenthilfe“ werden. Das kommt ja immer näher an England heran. Schrecklich!

Die Berliner Arbeiter-Organisationen haben sich verpflichtet, drei Monate hindurch keine Butter zu verbrauchen. Da hat am Ende John D. Rockefeller schon mit der von ihm angebotenen Fabrikation von Butterölum begonnen.